



Wasserkraft Volk AG

WKV-Aktuell

Neues aus der Zukunftsfabrik

Ausgabe 3/2007

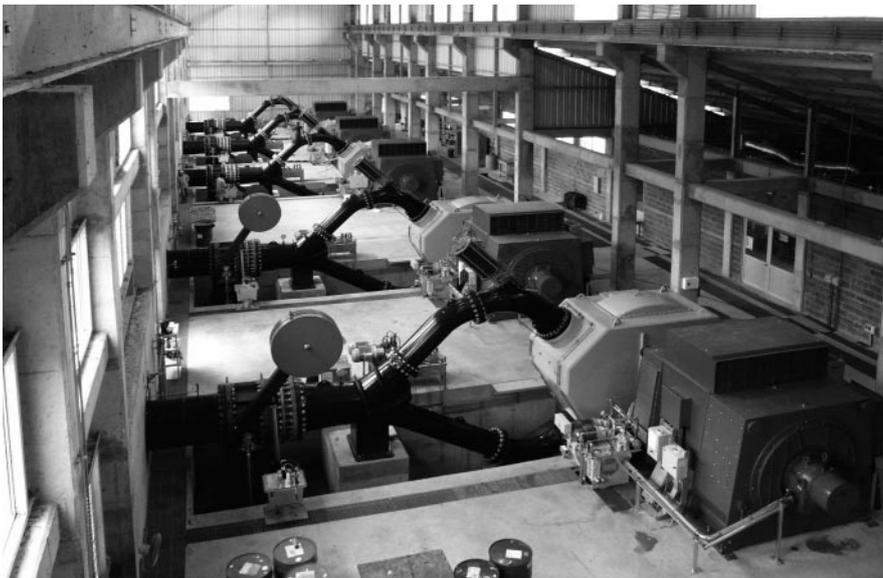
2 Wasser für Naya Jeevan:
Wasserkraft Volk AG unter-
stützt Kinderdorf in Indien

Buchtip

3 Reise um die Erde mit WKV
WKV-Mechanikermeister
Thomas Bleile:
La Gloria und die Flut

4 Die WKV-Aktie
Personalien
Impressum

„ABA II“: 40 Megawatt geballte Wasserkraft für Ecuador



Sprechen die WKV-Mitarbeiter in letzter Zeit häufiger von „ABA II“, ist nicht etwa von einer zweiten Auflage der schwedischen Kult-Popgruppe die Rede. „ABA II“ ist die WKV-interne Abkürzung für Abanico II, das Folgeprojekt von Abanico I in Ecuador. Seit 2005 liefern die beiden WKV-Peltonturbinen der ersten Ausbaustufe (Step I) mit einer Gesamtleistung von 16,0 Megawatt blaue Energie aus dem Fluss Rio Abanico (wir berichteten in Ausgabe 4/2005). Ende Juli 2007 erfolgte die planmäßige Inbetriebnahme der zweiten Ausbaustufe (Step II) mit drei weiteren WKV-Peltonturbinen mit einer Leistung von je 8,0 Megawatt. „Nach den letzten Feinjustierungen Ende August liefern nun

fünf baugleiche WKV-Turbinen mit einer geballten Leistung von insgesamt 40 Megawatt umweltfreundlichen Strom“, so Markus Reichenbach, einer der WKV-Techniker, der von Beginn der Montage über die endgültige Inbetriebnahme bis hin zur Übergabe an den Kunden ununterbrochen vor Ort war.

„Anfang März haben wir mit der Montage begonnen und Mitte Mai waren sämtliche Arbeiten erledigt. Unser Kunde profitierte offensichtlich von den Erfahrungen aus Step I, denn er war sehr gut organisiert“, berichtet WKV-Techniker Reichenbach weiter. Dieser Umstand und die hervorragende
(Fortsetzung auf Seite 2)

Auf ein Wort...

Sehr geehrte Aktionäre,

der Jahreswechsel rückt zwar mit großen Schritten näher, doch die restlichen Wochen des alten Jahres und das neue Jahr versprechen ein intensives Arbeitspensum. Aktuell sind die Auftragsbücher prall gefüllt. Anlagen im Wert von über 22 Millionen Euro mit einer Gesamtleistung von über 80 Megawatt warten auf ihre Fertigstellung. Dies stellt höchste Ansprüche an die WKV-Belegschaft und die Produktionskapazitäten, die wir demnächst zu erweitern beginnen.

Unsere Unternehmensstrategie der letzten Jahre zahlt sich nunmehr aus: die WKV AG profitiert vom Klimaschutz und wächst weiter auf einem sicheren wirtschaftlichen Fundament.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und verbleibe herzlichst,

Ihr
Josef Haas
Vorstand WKV AG

Wasser für Naya Jeevan: Wasserkraft Volk AG unterstützt Kinderdorf in Indien

Fast 400 Mädchen leben in dem indischen Kinderdorf Naya Jeevan. Sie gehen dort zur Schule, werden medizinisch versorgt und erhalten eine Berufsausbildung. Das Leben im Dorf hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert, dank der Initiative „Wasser ist Leben“, die von der Wasserkraft Volk AG finanziell unterstützt wird.

Die Lehrerin Gerda Geretschläger aus Gundelfingen gründete 1995 das Hilfsprojekt „Wasser ist Leben“ mit dem Ziel,



die Wasserversorgung in dem Kinderdorf Naya Jeevan in Indien zu verbessern. Die Eltern der 400 Bewohnerinnen sind größtenteils an Lepra erkrankt und können ihre Familie nicht mehr versorgen. Unter diesen Voraussetzungen können in Indien gerade Mädchen weder auf regelmäßiges Essen noch auf Bildung hoffen. In Naya Jeevan ist ihre Grundversorgung sichergestellt, durch eine Schul- und Berufsausbildung bekommen die Mädchen außerdem eine Perspektive. In den vergangenen Jahren konnten durch die Mittel von „Wasser ist Leben“ zwei Trinkwasserbrunnen und ein Wasserturm gebaut werden. Auch die hygienischen Verhältnisse haben sich durch den Bau von Toilettenanlagen und einer Kanalisation bedeutend verbessert. „Hier wird Mädchen eine Zukunft geschenkt, die ansonsten keine Chance im Leben gehabt hätten“, begründet Josef Haas, Vorstand der Wasserkraft Volk AG, die Entscheidung für die Unterstützung des Hilfsprojekts.

Aus den Geldern der Stiftung wurden des Weiteren Fonds eingerichtet, um die Schul- und Berufsausbildung der Mädchen zu finanzieren und mittelfristig zu sichern. Auch die eigene biologische Landwirtschaft des Kinderdorfes ist

durch die finanzielle Unterstützung aus Deutschland dem Ziel der Selbstversorgung ein gutes Stück nähergekommen. „Es ist beeindruckend, was ‚Wasser ist Leben‘ für diese Kinder schon alles geleistet hat“, sagt WKV-Vorstand Haas. „Wir wollen dazu beitragen, die gute Entwicklung des Dorfes weiter zu fördern.“

Das Kinderdorf Naya Jeevan wurde von den „Helpers of Mary“, einer christlichen Ordensgemeinschaft indischer Frauen, aufgebaut. Diese setzen sich in ganz Indien für Arme und Kranke ein, insbesondere für die Rechte unterdrückter Frauen und Mädchen. „Im Namen der Marys und der Mädchen möchte ich mich herzlich für die Hilfe von Wasserkraft Volk bedanken“, sagt Geretschläger, die das Projekt auf der diesjährigen Hauptversammlung den WKV-Aktionären vorstellte.

Buchtipps

Von der Kraft des Wassers

Bei der Erzeugung von Elektrizität liegt die Wasserkraft bereits heute weltweit an vierter Stelle. Man könnte sogar den gesamten Strombedarf der Welt mit Wasserkraft decken. Wasser ist der Energieträger schlechthin: Seine Nutzung geht nicht mit der Freisetzung umweltschädigender Gase und anderer Substanzen einher, er ist unbegrenzt nutzbar und als Wasserkreislauf „ewig“ vorhanden. Dieses Buch gibt einen gut verständlichen, umfassenden Überblick über die technische Nutzung der Wasserkraft, ihre gesellschaftspolitischen und ökonomischen Implikationen bis hin zu ihrer zentralen Rolle in einer ökologisch-nachhaltig orientierten Energiegewinnung.

Der Autor: Georg Küffner, geboren 1947, hat Volkswirtschaft und Maschinenbau studiert und ist Mitglied der Redaktion „Technik und Motor“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

270 Seiten, 110 farbige Abbildungen, 13 s/w Abbildungen. Preis: 24,90 Euro. ISBN: 978-3-421-05898-0. Erschienen im Verlag dva.

Projekt „ABA II“ (Fortsetzung)

Arbeit der WKV-Mitarbeiter trugen dazu bei, dass zwischen Montage und Inbetriebnahme lediglich drei Monate lagen. „Das ist absolute Spitzengeschwindigkeit“, so WKV-Vorstand Josef Haas.

Doch nicht nur die Gesamtleistung der Turbinen machen Abanico I + II zu einem besonderen Projekt: Das Wasser des Flusses fließt nach Einlauf und Sandfang durch einen sogenannten Drucktunnel. Dieser führt, an den Seiten ausbetoniert, 600 Meter mitten durch einen Berg. Am felsigen Ausgang des Tunnels strömt das Wasser in zwei Rohrleitungen mit einer Länge von jeweils 2,6 Kilometern, die den Turbinen aus Step I und

Step II das Wasser zuführen. „Unser Kunde wollte zwei separate Rohrleitungen, damit er die erste Anlage gleich in Betrieb nehmen konnte und nicht warten musste, bis ABA II fertiggestellt war“, berichtet Bernhard Wernet, WKV-Mechanikermeister, der bei der Montage von ABA II ebenfalls vor Ort arbeitete.

Trotz eines kurzzeitigen Streiks einzelner Bauarbeiter verlief die gesamte Fertigstellung reibungslos und zur vollen Zufriedenheit des Betreibers. Sowohl die WKV-Ingenieure als auch die WKV-Montagespezialisten konnten mit diesem „Mega-Projekt“ wichtige Erfahrungen für künftige Projekte in dieser Größenordnung sammeln.

Serie: Reise um die Erde mit WKV

Sehr viele unserer Ingenieure und Mechaniker sind für Montagen und Inbetriebnahmen unserer Anlagen weltweit im Einsatz. Über ihre Erlebnisse und Abenteuer auf ihren Reisen in die verschiedensten Länder dieser Erde berichten sie in den nächsten Ausgaben von WKV-Aktuell.



Zwei Mal überfluteten Wassermassen das vom Kunden zu nah am Fluss errichtete Krafthaus der WKV-Anlage in La Gloria/Honduras.

WKV-Mechanikermeister Thomas Bleile: La Gloria und die Flut

Keine fürchterlichere Strafe konnten sich die Götter für Sisyphos vorstellen als die, eine aussichtslose Arbeit verrichten zu müssen. Deshalb wurde er dazu verurteilt, unablässig einen Felsblock einen Berg hinaufzuwälzen, der regelmäßig vom Gipfel wieder hinunterrollt. Ein wenig wie Sisyphos fühlten sich die WKV-Mitarbeiter Thomas Bleile und Marco Weber bei der Montage der WKV-Anlage in La Gloria, Honduras. Zwei Mal überfluteten Was-



sermassen und Schlamm das vom Kunden zu tief am Fluss errichtete Krafthaus. Zwei Mal mussten Mechanikermeister Bleile und Maschinenbauingenieur Weber erst das Wasser aus dem Krafthaus pumpen, dann die beiden WKV-Turbinen samt Hydraulik sowie die Generatoren in ihre Einzelteile zerlegen, reinigen, trocknen und wieder zusammensetzen. Vor kurzem hieß es nun endlich „Wasser marsch“ für die beiden Francisspiralturbinen mit einer Leistung von jeweils 3,2 Megawatt.

„Das erste Mal sind wir im Herbst 2006 zur Montage nach Honduras geflogen. Zwei Wochen lief alles problemlos, bis die Arbeiter die Baustelle be-

strikten und so für drei Wochen sämtliche Arbeiten lahm legten. Da nicht absehbar war, wann es weitergehen würde, blieben wir vor Ort und vertrieben uns die zwangsweise verhängte Arbeitspause mit dem Zimmern von Türen“, erzählt Bleile. Denn die beiden WKV-Mitarbeiter mussten während ihres Aufenthalts aus ihrer Privatunterkunft in ein Haus umziehen, das sich zum großen Erstaunen der beiden noch im Rohbau befand. Um wenigstens annähernd eine Privatsphäre genießen zu können, fertigten Bleile und Weber kurzerhand Türen aus den Holzkisten der WKV-Turbinen.

Nach ungefähr drei Wochen sollten die Arbeiten auf der Baustelle weitergehen, doch dann machte die Regenzeit den WKV-Mitarbeitern den ersten Strich durch ihre Planung. „Starker Regen ließ den Fluss so stark anschwellen, dass die Wassermassen das Krafthaus komplett überfluteten. Turbinen und Generatoren standen zur Hälfte im schlammigem Flusswasser“, berichtet Bleile. Nach einer intensiven Grundreinigungsphase von rund zwei Wochen verliefen die Arbeiten jedoch wieder nach Plan. Während die

WKV-Mitarbeiter die Generatoren ausrichteten und die Laufräder montierten, versahen Mitarbeiter des Kunden den Eingang zum Krafthaus mit einer hüft-hohen Mauer, um das Innenleben vor künftigen Fluten zu schützen.

Eine Maßnahme, die nicht ganz ausreichte, wie sich kurze Zeit später herausstellen sollte, als neue Wasser- und Schlammmassen ungehindert über die zu niedrige Mauer schwappten. Eine erneute Grundreinigung der Turbinen und die Generatoren sowie weitere Schutzmaßnahmen waren nötig. Zu diesem Zweck flogen Bleile und Weber im vergangenen Frühjahr noch einmal nach Honduras. Thomas Bleile: „Wir bauten wieder alles auseinander, reinigten und trockneten Turbinen und Generatoren. Unser Kunde ließ derweil einen sechs Meter hohen Erdwall und einen Drainagekanal um das Krafthaus errichten. Zusätzlich sollen im Krafthaus installierte Tauchpumpen sofort anspringen, wenn Wasser einläuft. Auch die Mauer vor dem Eingang wurde erhöht, so dass man jetzt nur noch über eine montierte Leiter ins Innere gelangen kann.“

Seit September laufen nun die beiden WKV-Francisspiralturbinen zuverlässig und störungsfrei – und bislang ohne neue Überschwemmung.

Die WKV-Aktie

Den Tageskurs der Aktien können Inhaber und Interessierte entweder direkt auf der Homepage des Aktienhändlers Valora Effekten Handel AG (VEH AG) unter der Adresse <http://oekoaktie.de/valora/kurse>

oder über den Link zur VEH AG auf der WKV Homepage unter der Adresse: <http://www.wkv-ag.com> einsehen. Auch über die N-TV Videotextseite 808 kann Einsicht in die aktuelle Kursstellung genommen werden.

Tageskurse vom 05. November 2007

ISIN		GKurs	BKurs
DE0007763435	Vorzüge	9,02	9,35
DE0007763401	vink. Namensaktien	10,45	14,18

Langjährige WKV-Mitarbeiter geehrt

Im Rahmen einer Feierstunde wurden vier Mitarbeiter der Wasserkraft Volk AG für ihre langjährige Unternehmenszugehörigkeit geehrt.

Michael Kienzle trat 1992 als Schlosser in das Unternehmen ein und ist heute als Vorarbeiter im Bereich Stahlbau und Maschinenaufbau tätig. Sehr viele Turbinen haben seither durch ihn „Form angenommen“ und auch von Experten erntet er immer wieder großes Lob für seine unnachahmlichen Schweißnähte.

Ebenfalls vor 15 Jahren kam Klaus Sigwart zu Wasserkraft Volk und ist inzwischen in der Lackiererei verantwortlich dafür, dass nur „echte Schönheiten“ das Werk verlassen. Hubert Blattmann konnte seine 10-jährige Fir-

menzugehörigkeit feiern. Der gelernte Werkzeugmacher ist einer der Zerspansmechaniker bei WKV. Er fertigt passgenaue Drehteile zur Weiterverarbeitung und ist unter Inkaufnahme oft unkonventioneller Arbeitszeitregelungen dafür verantwortlich, dass die Teile zeitnah in den Produktionsprozess eingehen. Stefan Berger ist seit 1997 im Unternehmen als Konstrukteur im Technischen Büro tätig. Dort plant und konstruiert er WKV-Turbinen mit viel Engagement und großer Verlässlichkeit, wobei „enge“ Liefertermine ihn bisweilen ganz schön zum Schwitzen bringen.

Aufsichtsrat, Vorstand und Belegschaft gratulieren den Jubilaren herzlich und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Vorstand Josef Haas, Klaus Sigwart, Hubert Blattmann, Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Volk, Michael Kienzle und Stefan Berger (von links).

Panorama

Neuer Auszubildender

Am 1. September hat Fatjon Bokshi mit seiner Ausbildung zum Mechatroniker begonnen. In den nächsten dreieinhalb Jahren wird er verschiedene Stationen in der WKV-Produktion durchlaufen und zusätzlich theoretisches Wissen an einer Gewerbeschule in Emmendingen erwerben. Die Wasserkraft Volk AG heißt Fatjon Bokshi herzlich willkommen und wünscht eine erfolgreiche Ausbildung.



Impressum

WKV-Aktuell

Hauszeitung der Wasserkraft Volk AG

V.i.S.d.P. Josef Haas

Mitarbeit

Thomas Bleile, Josef Haas,
Heidrun Wallmach

Produktion

pr agentur lippy, Freiburg
Text: Kerstin Metzger
Layout: Gabriele Schmidt, Freiburg
Schlussredaktion: Christoph Lippy

Anschrift

Wasserkraft Volk AG
Am Stollen 13 · D - 79261 Gutach
Tel. 0 76 85 / 91 06-0 · Fax -10
e-Mail: info@wkv-ag.com
Internet: www.wkv-ag.com

Erscheinungsweise:

Vier Mal pro Jahr

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier